

Ein Blick in die Lehrlingsabteilung bei Bühler AG, Uzwil:

Automatiker: ein Beruf mit Zukunft (2)

Im Bulletin SEV/VSE Nr. 9/05 berichteten wir über einen Betrieb, der momentan den ersten Automatiker ausbildet. Ganz anders sieht das bei der Firma Bühler AG in Uzwil aus: Von beinahe 300 Auszubildenden absolvieren 43 eine Lehre als Automatiker(in). Frauen sind in diesem Beruf eher selten anzutreffen; bei Bühler sind es derzeit zwei: Claudia Bischof hat im letzten Sommer ihre Ausbildung begonnen, während ihre Kollegin Michaela Ebnetter im dritten Lehrjahr steht. Man wäre bei Bühler durchaus bereit, mehr Automatikerinnen auszubilden, aber die Anmeldungen für eine Schnupperlehre von Frauen sind zahlenmässig noch bescheiden. Wir sprachen mit dem Zuständigen für die Ausbildung der Automatiker, Rolf Huwyler.

Bulletin: Herr Huwyler, seit wann gibt es den Beruf des Automatikers?

Rolf Huwyler: Den Beruf Automatiker(in) gibt es seit 1998. Ich selber habe Elektromechanik gelernt; man könnte diesen Beruf als Vorgänger des Automatikers bezeichnen – genau genommen ist es eine Verschmelzung der drei ehemaligen Berufe Elektromechaniker, Elektromaschinenbauer und Schaltanlagenmonteur. Diese Fachleute haben vorher unsere Automatikanlagen gebaut.

Haben Frauen, die diesen Beruf erlernen möchten, bei Ihnen eine gute Chance – und welche Erfahrungen haben Sie bis jetzt mit ihnen gesammelt?

Im Moment beschäftigen wir zwei Automatikerinnen: eine im ersten und eine im dritten Lehrjahr. Die Erfahrungen sind durchaus positiv, und wir sind gerne bereit, mehr Frauen auszubilden. Allerdings sind die Anfragen für eine Schnupperlehre zahlenmässig nicht sehr gross. Im Moment sieht es so aus, dass wir nächstes Jahr wieder eine Automatikerin aufnehmen werden.

Wie läuft bei Ihnen die Schwerpunktausbildung im dritten und vierten Lehrjahr ab?

Es gibt im dritten Lehrjahr drei Blöcke zu vier Monaten. Im ersten Block geht es um berufsübergreifende Projekte. Das heisst, dass Lehrlinge aus verschiedenen Berufen – Automatiker, Polymechaniker, Konstrukteur, Anlagen- und Apparatebauer

oder Informatiker – zusammen interne oder externe Kundenaufträge bearbeiten. Dabei lernen sie das Projektmanagement von A bis Z kennen und müssen auch Verantwortung bezüglich Einhaltung des Termins übernehmen. Diese Aufträge sind manchmal ganz originell: Einmal ging es um ein steuerbares Wasserspiel für ein Behindertenheim zur Übung der Feinmotorik.

In einem zweiten Block geht es um Elektro-Montearbeiten in der Fertigung, und im dritten arbeiten die Auszubildenden



Rolf Huwyler (36) ist zuständig für die Ausbildung von momentan 2 Automatikerinnen und 41 Automatikern bei Bühler AG

mit den Betriebselektrikern auf dem Gebiet Unterhalt.

So richtig spannend soll es ja im vierten Lehrjahr werden ...

Ja, da können wir drei Möglichkeiten anbieten: Entweder den Bereich Werkstatt, wo es zum Beispiel um Montage oder Testläufe



Michaela Ebnetter (19) aus Abtwil absolviert bei Bühler eine Ausbildung als Automatikerin und ist im 3. Lehrjahr. Ein technischer Beruf stand bei ihr nicht von Anfang an im Vordergrund. Sie schnupperte vorerst als Krankenschwester und Kleinkindererzieherin. Auf den Rat ihres Vaters hin schaute sie sich noch in andern Berufen um und entschied sich schliesslich für eine Ausbildung als Automatikerin. Michaela Ebnetter absolviert gegenwärtig einen Ausseneinsatz in einer andern Firma, die sich mit dem Bau von Steuerungen für die Wurstverarbeitung beschäftigt. Sie könnte sich vorstellen, nach der Lehre die Berufsmittelschule nachzuholen. In ihrer Freizeit treibt Michaela Ebnetter viel Sport – Aikido, Schwimmen, Schlittschuhlaufen, Skifahren – und bastelt gerne.

Schwimmen, Schlittschuhlaufen, Skifahren – und bastelt gerne.

Claudia Bischof (17), Ebnat-Kappel, steht im ersten Lehrjahr. Ein technischer Beruf war für sie schon immer das Ziel. Dazu beigetragen hat auch die ältere Schwester, die momentan ein Studium als Maschineningenieurin absolviert. Nachdem sie sich anfänglich eher für Polymechanikerin interessierte, entschied sie sich nach der Schnupperlehre für eine Ausbildung als Automatikerin und hat letzten Sommer die Lehre begonnen. Claudia Bischof besucht die Berufsmittelschule und möchte sich nach der Lehre an einer Fachhochschule weiterbilden. In der Freizeit tanzt sie gerne und betreibt verschiedene Sportarten wie Skifahren, Skaten und Velofahren.



Redaktion/rédaction «à propos»:

Daniela Diener-Roth (dd), Heinz Mostosi (hm)

Bühler AG, Uzwil

Die Firma Bühler AG mit Hauptsitz in Uzwil beschäftigt an diesem Standort etwa 2600 und in Schweizer Zweigwerken weitere 400 Leute; weltweit beschäftigt die Bühler-Gruppe 6000 Personen. Bühler ist führend in den Grundtechnologien Mahlen, Mischen, Fördern, thermische Behandlung und Formen für die Verarbeitung von Getreide und Nahrungsmitteln sowie Herstellung und Veredelung von technischen Materialien. Kerngeschäfte sind der Getreidemühlenbau, die Herstellung von Walzen für Schokoladen- und Farbfabriken, Teigwarenproduktionsanlagen, Druckguss-Maschinen (z. B. für die Autoindustrie) und PET-Recyclinganlagen. Neuerdings befasst man sich bei Bühler auch mit Nano-Technologie (etwa für schmutzfreie Beschichtungen).

Ausbildungsangebot für technische Berufe

Bei der Firma Bühler AG werden gegenwärtig rund 300 Lehrlinge ausgebildet, davon 43 Automater(innen). Weitere technische Berufe, die im Ausbildungsangebot sind: Anlagen- und Apparatebauer(in), Elektroniker(in), Konstrukteur(in), Polymechniker(in), Informatiker(in).

Weitere Infos: www.buhlergroup.com.



Im dritten Lehrjahr gilt es in einem berufsübergreifenden Projekt, in der Gruppe mit Auszubildenden aus andern technischen Berufen interne oder externe Aufträge abzuwickeln. Teamdenken und das Übernehmen von Verantwortung sind hier wichtige Aspekte. (Fotos hm)

vor der definitiven Inbetriebsetzung geht, oder den Bereich Engineering. Dort gibt es zwei Richtungen: Die eine ist Hardware, wo es gilt, Schemas mit CAD zu erstellen. Die andere Richtung ist Software mit Schwerpunkt elektronische Steuerungen (SPS). Mit unserer langjährigen Erfahrung beim Bau von automatischen Anlagen können wir da unseren Auszubildenden wirklich eine breite Palette an praktischen Einsatzmöglichkeiten anbieten.

Und wie steht es mit der Stellensuche nach der Lehre? Finden immer alle gleich einen Job?

Es gibt Jahre, da möchte man bei Bühler am liebsten gleich alle Lehrabgänger behalten, in andern Jahren ist es aus konjunkturellen Gründen nicht möglich. Grundsätzlich ist Automater wirklich ein Beruf mit Zu-

kunft, und die meisten finden jeweils auch eine Stelle. Aber der Einfluss der gedämpften wirtschaftlichen Lage macht sich natürlich auch hier bemerkbar. *Heinz Mostosi*

(Lesen Sie zum Thema Automation auch den Fachartikel auf Seite 23 dieser Ausgabe.)



Claudia Bischof (oben) beschäftigt sich noch mit der Grundausbildung (Bild: Üben an elektrischer Steuerung), während sich Michaela Ebnetter (unten) in einem Ausseneinsatz mit dem Bau von Steuerungen für die Wurstfertigung beschäftigt.



Foto: Bühler AG